

Die Universitätsbibliothek Salzburg wurde zum Publikumsmagnet bei der Langen Nacht der Museen 2015



An der UB Salzburg wurde bei der Langen Nacht der Museen 2015 ein rundherum sündhaft teuflisches Programm geboten. In der Hauptbibliothek reisten Interessierte zurück in die Sündenpfuhle der Vergangenheit, im Gepäck Laster und Todsünden in mittelalterlicher Buchmalerei und in

Drucken aus Renaissance und Barock. Die Route führte bis weit zurück ins 12. Jahrhundert zum Baum der Laster, der heuer zum Motiv für den Jahreskalender 2016 ausgewählt und so zum besonderen Geschenk für die BesucherInnen der LNM wurde.



Unsere versierte Reiseleitung Mag. Beatrix Koll, Leiterin der Sondersammlungen nahm die Reisenden mit in die Hölle, in der Luzifer sein Unwesen treibt, berichtete von handfesten Sanktionen bei Übertretungen des Tabakverbotes im 17. Jhd. (Geldstrafe, Arrest, Zwangsarbeit, Prügelstrafe, Einbrennen eines Zeichens oder gar

Verbannung). Wenn man den kürzlich veröffentlichten WHO Bericht gehört hat, wonach die Europäer mehr trinken und rauchen als alle anderen, hat es wohl auch etwas Gutes in der Gegenwart zu leben?



Die Ausstellung entführte in das Schlaraffenland des 18. Jahrhunderts, weiter ins Faupelzland, in die Hauptstadt Saumagen bis hin zum Schlemmerland mit Weißbierfluss. Auch früher und nicht nur zu Oktoberfestzeiten wusste man demnach lasterhaft zu leben!

Wie jedes Jahr öffneten sich bei der LNM die Tore in die Bibliotheksunterwelt und BesucherInnen erfuhren auf dieser „Höllentour“, was in den Tiefen der Universitätsbibliothek an sündhaft schönen und interessanten Buchbeständen lagert.



Das Kinderprogramm wurde zur Entspannung der Eltern nicht ganz so lasterhaft angelegt. Die jungen Gäste in der Langen Nacht der Museen sollten sich mit einem abwechslungsreichen Bastelprogramm wie im Himmel fühlen und begleiteten Kasperl und Pezi auf ihrer geheimen Mission.



Die lukullischen Genüsse werden bei der LNM in der Universitätsbibliothek immer großgeschrieben. Das vielfältige Buffet, in gewohnt professioneller Art und Weise von MitarbeiterInnen der Bibliothek betreut, bot für jeden und jede etwas, egal welchem Laster er oder sie verfallen sein mochten. Sündhaft Süßes oder teuflisch Scharfes, an der Universitätsbibliothek konnte man getrost seinem Laster frönen.





Bewohner des Syrischen Flüchtlingshauses in Mülln boten BesucherInnen der Langen Nacht der Museen in der Universitätsbibliothek typische syrische Süßspeisen zum Verkosten an. Vier junge Männer beeindruckten die Gäste mit ihren Backkünsten. Sündhaft süße Mehlspeisen wie **Mamul**

(Mürbteig gefüllt mit Datteln), **Harise** (Grießschnitten mit syrischer Butter, Kokosflocken, Joghurt und Mandeln) und **Khurma** (Mürbteig und Datteln gerollt in Sesam) bargen eindeutig Suchtgefahr!

Der Reinerlös von insgesamt € 1140.- aus dem Mehlspeisenverkauf bei der Langen Nacht der Museen sowie aus dem Verkauf des Rezeptheftes „Sahtein“, das seit dem Sommer 2015 an der Hauptbibliothek erhältlich ist, kommt den Flüchtlingen in Mülln zugute. Die Fensterausstellung zum Rezeptheft ist noch bis Ende November in der Hofstallgasse zu sehen.

In der Fakultätsbibliothek für Rechtswissenschaften im Toskanatrakt wurde eine Gesellschaftsgruppe näher unter die Lupe genommen, der man über die Jahrhunderte bis heute herauf oft zu Unrecht ein lasterhaftes Leben nachsagt.



Nicht immer konnten Studierende das „gaudeamus igitur“ anstimmen, denn skurrile Verbote, wie das Musizieren in Gasthäusern oder das Schlittenfahren in der Stadt prägten den studentischen Alltag. Unterlagen aus dem Universitätsarchiv beginnend mit 1622 präsentierten in einer

Ausstellung das studentische Leben nicht nur von der Zuckerseite. Was natürlich bei einer Ausstellung zur Universitätsgeschichte nicht fehlen durfte, war der Matrikeleintrag eines unserer berühmtesten Studierenden: Leopold Mozart.



Die Ausstellung in der FB RW im Toskanatrakt zeigte amüsante Details aus dem universitären Alltag vergangener Jahrhunderte. Daneben wurden Führungen durch Landkartengalerie und Vierjahreszeitenzimmer angeboten, die mittlerweile bereits zum fixen

Programmpunkt bei der LNM geworden sind.

Über 2.000 BesucherInnen waren erfreulicherweise nicht *immun* gegen „Laster und Verführung“ und haben „Lust“ bekommen 2015 das attraktive Programm der Universitätsbibliothek Salzburg bei der LNM zu genießen.

Wir danken für den Besuch!



Weitere Fotos zur LNM 2015 finden Sie unter:

<https://www.flickr.com/photos/uni-salzburg/albums/72157659551431301>

Susanna Graggaber, Universitätsbibliothek Salzburg
Fotos: Christian Gruber, Universität Salzburg - ZFL